

Christina Raith

IALB stellt die Weichen für ihre Zukunft

Die IALB (Internationale Arbeitsgemeinschaft land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater) beschäftigt sich in einem Strategie-Projekt unter Leitung von AGRIDEA (CH), Landwirtschaftskammer Niederösterreich und Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) intensiv mit ihrer zukünftigen Ausrichtung.

Der als eingetragener Verein organisierte Zusammenschluss von land- und hauswirtschaftlichen Beratungskräften, Bildungsbeauftragten und Institutionen im ländlichen Raum besteht bereits seit 1961. Er hat seinen Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum und zählte Anfang 2016 ca. 560 Mitglieder. Seit seiner Gründung hat sich jedoch vieles verändert, und die Vorstellungen junger Beratungskräfte – also auch potenzieller Neumitglieder – von einem Netzwerk sind andere als noch in Zeiten ohne Internet, Email, Facebook und Newsletter.

Um auch künftig zum einen für bereits bestehende Mitglieder attraktiv zu bleiben, zum anderen aber für potenzielle neue Mitglieder attraktiv zu werden, wurde Ende 2015 ein Strategie-Projekt aufgesetzt.

Zunächst erfolgte eine Erhebung des Ist-Zustandes des Vereins im Rahmen einer Abschlussarbeit von Studierenden an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien. Hierzu wurden im Frühjahr 2016 Beratungskräfte – Mitglieder ebenso wie Nicht-Mitglieder –, Mitglieds-Institutionen und der IALB-Ausschuss befragt und eine Kennzahlenanalyse durchgeführt.

Eines der wesentlichen Ergebnisse der Umfragen ist, dass der Erfahrungs- und Wissensaustausch innerhalb der IALB-Mitglieder als große Stärke der IALB angesehen wird. Jedoch wünschen sich viele, dass die Vernetzung weiter intensiviert wird und der Informationsaustausch nicht nur bei IALB-Tagungen oder -Seminaren erfolgt, sondern auch per Email, Newsletter und Homepage.

Auf dieser Basis erarbeitete eine Gruppe drei mögliche Profile für eine zukünftige Ausrichtung der IALB. Sie bestand aus Vertretern aus IALB-Ausschuss und CECRA-AG, aus IALB-Mitgliedern und ganz bewusst auch aus jungen Nicht-Mitgliedern.

Diese Profile wurden dem IALB-Ausschuss in seiner Sitzung im November vorgestellt. Seine Entscheidung fiel auf ein Profil, das ein „modernes Netzwerk“ zum Schwerpunkt hat: ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Online-Auftritt der IALB mit einer Online-Plattform, die verschiedene Services bereitstellt. Das Kernstück ist ein Collaboration Tool für den fachlichen Austausch online, zwischen Beraterinnen und Beratern. Gleichzeitig sollen die bisherigen Angebote, wie die IALB-Jahrestagung oder das CECRA-Zertifikat, weiterhin beibehalten werden. Aus der verstärkten Online-Vernetzung heraus können zudem weitere physische Treffen in regionalen Gruppen entstehen.

Wie geht es weiter?

Im Frühjahr 2017 soll eine kleinere Arbeitsgruppe konkrete Maßnahmenpakete und Schritte definieren, durch die sich die IALB vom „Ist“ zu diesem zukunftsfähigen Profil hin entwickeln kann. Die weitere Umsetzung liegt in der Verantwortung des Ausschusses.

Durch diese proaktive Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen ist es gelungen, die Weichen für eine attraktive und zeitgemäße Ausrichtung der IALB zu stellen. ■



Christina Raith
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/ 917-113
Christina.raith@lel.bwl.de